



EVANGELISCH IM SIEBENGEBIRGE

AEGIDIENBERG | ITTENBACH | OBERPLEIS | STIELDORF

Kirche im Wandel



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Delfin** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

INHALT

Editorial	3
Andacht	4

Kirchenkreis	5
Bericht aus der Arbeit des Presbyteriums	6
Jubiläumsjahr: Feiern Sie mit uns	7
Besuchsdienstkreise	8
Prävention sexualisierter Gewalt	9
Vortragsabend Grundgesetz	10
Nachruf Herr Lubrich	11
Unter uns	12
Dank Fechner	13
Feuerwehrfest	13
Taufest	14
Begrüßung der Konfis	15
Erntedank	15
Sommersegnungsgottesdienste	16
Ilona Holtorf-Lehmann	22
Tai Chi	25
Gucken & Quatschen	25
Evangelisch Pilgern 2024	26
Jubelkonfirmation	26
Bethel-Sammlung	26
Fotowettbewerb	27
Herbstferien: Textilworkshop	27

Kinder & Jugend:

Jugendmusical	20
Krippenspielankündigung	20
Ev. Kindergarten	21
Ev. Kindergarten	22

Bücherei: Buchvorstellung	23
--	----

Amtshandlungen: Freud' & Leid	17
--	----

GOTTESDIENSTE

Gottesdienste September	18
Gottesdienste Oktober	19
Gottesdienste November	19

GRUPPEN & KREISE

AEGIDIENBERG	28
ITTENBACH	29
OBERPLEIS	30
STIEDORF	31

WIR FÜR SIE

Kontakte der Ev. Kirchengemeinde	32 – 34
--	---------

RAT & HILFE

Gute Adressen	35
Kinderseite Mc Möve	36

IMPRESSUM

Herausgeber:

Evangelische Kirchengemeinde
Siebengebirge

Redaktion:

Ernst Bleibaum, Hartmut Domay,
Ulrike Hüllen, Arndt Klemp-
Kindermann, Ute Krüger,
Birgit Retzmann, Kai Zielke

Redaktionsanschrift:

Ute Krüger
Oelinghovener Str. 38 a
53639 Königswinter

Tel. 02244 2357

Fax 02244 8 26 21

siebengebirge@ekir.de

Inhaltlich verantwortlich:

Ute Krüger

Collage Titelmotiv:

Meike Böschmeyer, Mike
Krüger, Ute Krüger, Katja
Wahlen, Privat.

Layout:

Carsten Moog

Druck:

GemeindebriefDruckerei
Druckhaus Harms e.K.
Eichenring 15a
29393 Groß Oesingen

Erscheinungsweise:

Viermal im Jahr.
Der nächste Gemeindebrief
erscheint im November 2024.



Birgit Retzmann

Liebe Leserinnen und Leser,

„Kirche im Wandel“ titelt dieser Gemeindebrief. Das mag erstmal nicht verwundern, ist es doch die Ausgabe mit dem Reformationstag, „semper reformanda“ – „Kirche ist eine sich immer verändernde“ liegt sozusagen auf der Hand... „Kirche im Wandel“ ist aber eben nicht nur ein Thema mittelalterlich-lutherischer Theologie, sondern hochaktuell - soll heißen: Kirche wandelt sich und das ist notwendig! Denn um es mit den Worten unseres dritten Bundespräsidenten, Gustav Heinemann, zu sagen: „Wer nichts verändern will, der wird auch das verlieren, was er bewahren möchte.“

Gesellschaftliche Veränderung und hohe Kirchenaustritte sind Realität, auch die sinkende Kirchenbindung. Mit Blick auf die Zukunft heißt es für die Kirche insgesamt, für jede Gemeinde und so auch für uns, sich den finanziellen und gesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen und sich neu zu (er)finden. Das erfordert Einschnitte, aber es sind nicht nur Herausforderungen auf die wir treffen, es gibt auch neue Möglichkeiten und Chancen.

Erfreuliche Aspekte der Erneuerung sind neue Formate für Gottesdienste, Tauffeste und die digitalen Innovationen. Online-Gottesdienste oder Kurzandachten (z. B. Mikroandachten oder Morgen- und Abendsegen) haben sich als wertvolle Ergänzungen zu den traditionellen Gottesdiensten etabliert. Die sozialen Medien, wie die Instagram- und Facebook-Accounts unserer Siebengebirgsgemeinde, informieren nicht nur über bevorstehende und stattgefundene Angebote, solche Plattformen bieten viele Vernetzungsmöglichkeiten. Sie schaffen neue Zugänge und bieten virtuelle Gemeinschaften. So bleibt Kirche im digitalen Zeitalter relevant und greifbar, moderne Angebote und frische Blickwinkel auf den Glauben erreichen neben den herkömmlichen Angeboten andere Personenkreise und sprechen oft besonders auch jüngere Menschen an. Kirche begegnet ganz niederschwellig, online oder auch im Alltag, wie im „LebensRaumKirche“ im Huma Center Sankt Augustin oder wenn zum Beispiel unser Kirchenkreis und auch Menschen aus unserer Gemeinde sich sichtbar an Events außerhalb des kirchlichen Umfelds beteiligen, wie beim Firmenlauf in Bonn als „Jesus Squad“.

Veränderungen sind notwendig. Die Schlagworte dazu heißen „Innovationsfreude, Offenheit und Partizipation“ oder einfacher: mal andere Wege und Möglichkeiten ausprobieren und das gemeinsam!

Es wird zunehmend auch ehrenamtliche Köpfe und Schultern brauchen – engagierte Gemeindemitglieder, wie zum Beispiel unsere Besuchsdienstteams oder die Ehrenamtlichen Seelsorgenden unserer Gemeinde, um Kirche und Gemeinde so zu gestalten, dass sie bestehen und somit auch ihre wesentlichen Werte bewahren können.

Kirche von heute und morgen muss gesellschaftlich relevant bleiben durch ihr Engagement für Benachteiligte, Nächstenliebe als zentrales Gebot christlicher Ethik und natürlich durch ihr „Kerngeschäft“ der Verkündigung, aber sie muss auch auf ganz vielen unterschiedlichen Wegen ansprechend für die Menschen in unserer Gesellschaft sein.

Verändern wir also, um zu bewahren! Fokussiert auf die Chancen und vor allem: Gemeinsam.

Ihre
Birgit Retzmann



Pfarrer
Arndt Klemp-Kindermann



Pfarrer
Ute Krüger



Pfarrer
Horst Leckner

Liebe Gemeinde,

ein Haus wird aus Steinen gebaut, wenn es dauerhaft sein soll. Stein steht für Beständigkeit, Festigkeit und Stärke. Siehe meisterlich gebaute gotische Kathedralen, wie den Kölner Dom, bei denen sich Berge aus Stein filigran fast 200 Meter hoch aufschichten. Was vom Menschen einst bleibt, von seiner Kultur und seinem Erfindungsgeist, wird vermutlich in Stein gemeißelt und gebaut gewesen sein. Auch in der Bibel spielt das Material Stein eine besondere Rolle. Gott gibt Mose die 10 Gebote auf Steintafeln: Gebote für die Ewigkeit! Jesus spricht von Klugheit, wenn man sein Leben nicht auf Sand, sondern Fels baut. Und schließlich schreibt der Apostel Petrus – die Propheten und Psalmen des Alten Testaments neu deutend – vom Eckstein: Jesus Christus. Er ist Gottes Eckstein für die ganze Welt. Der Haltepunkt für Gottes lebendigen Tempel, der aus „lebendigen Steinen“, uns Menschen gegründet sein soll. Er schreibt:

»Der Herr (ist) freundlich ... Zu ihm kommt als zu dem lebendigen Stein, ... bei Gott ausgewählt und kostbar. Und auch ihr als lebendige Steine erbaut euch zum geistlichen Hause und zur heiligen Priesterschaft, zu opfern geistliche Opfer, die Gott wohlgefällig sind durch Jesus Christus.«
[1 Petr 2,3bf]

Was bedeutet: Menschen als lebendige Steine? Jesus als Eckstein verstehen wir noch gut: Der Eckstein ist zentraler Bestandteil einer Steinkonstruktion. Nimmt man ihn weg, bricht das Ganze ein. Aber Menschen als Gottes lebendige Steine, aus denen er seinen Tempel bauen will? Sehen wir auf das, was wir selber bauen. Auf unsere dieses Jahr 75 gewordene Oberpleiser Kirche zum Beispiel: sie war nach dem Krieg als Notbehelf gedacht! Für ein Menschenleben sind 75 Jahre recht viel – die letzten Zeitzeugen vom Bau waren damals Kinder, heute zählen sie zu den Ältesten unserer Gemeinde. Für die Weltgeschichte aber sind 75 Jahre wenig. Aus dem Provisorium ist inzwischen feste Heimat der Gemeinde und sogar ein Denkmal geworden – möge es mindestens noch 75 Jahre überdauern. Wozu? Das haben die Menschen damals wie heute beim Feiern und Singen in der Kirche immer wieder spüren können, vielleicht mit den Worten, die Friedrich Karl Barth in seinem Lied 1977 fand:

»Komm, bau ein Haus, das uns beschützt, pflanz einen Baum, der Schatten wirft, und beschreibe den Himmel, der uns blüht, und beschreibe den Himmel, der uns blüht.

Lad viele Kinder ein ins Haus versammle sie bei unserm Baum, laß sie dort fröhlich tanzen, wo keiner ihre Kreise stört, laß sie dort lange tanzen, wo der Himmel blüht.

Lad viele Alte ein ins Haus bewirte sie bei unserm Baum, laß sie dort frei erzählen, von Kreisen, die ihr Leben zog, laß sie dort lang erzählen, wo der Himmel blüht.«

Dafür bauen wir als Kirchengemeinde Häuser: Es sollen keine toten Steintempel sein, in denen man erstarrt das Leben aussitzt. Es reichen auch mit Liebe erfüllte Provisorien, die oft länger halten, als man glaubt. Es geht um den Gott des Lebens, der in Jesus Christus lebendig war und der durch seinen Geist in unseren Herzen lebendig sein will! Das kann nur geschehen, wo wir uns auf einander einlassen und füreinander einstehen. Das kann nur da geschehen, wo wir uns als Boten Gottes füreinander erkennen und als seine Kinder in dieser Welt leben. Das ist es, wozu Jesus Christus da war und was er von Gottes Geboten unterrichtet hat. Er fasste sie so zusammen: „Liebt Gott über alles und eure Nächsten genauso.“ Wer das versucht, wird im Leben Gott finden. Wir bauen für das Leben. Es soll festen Grund haben. Dieser Boden ist Gottes Liebe und sie spiegelt sich in unserem Leben da, wo wir von Jesus begeistert zusammenstehen und uns füreinander öffnen. Ich wünsche mir, dass uns das an allen Orten unserer Gemeinde zwischen Birlinghoven und Aegidienberg, Ittenbach und Oberpleis gelingt, wie Barth es in Worte fasst:

»Komm, wohn mit mir in diesem Haus begieß mit mir diesen Baum, dann wird die Freude wachsen, weil unser Leben Kreise zieht, dann wird die Freude wachsen, wo der Himmel blüht.«

Ihr Pfr. Arndt Klemp-Kindermann

INNOVATIONEN ERPROBEN

VON ANNA NEUMANN

„Wo hast Du erstmals etwas von Kirche erlebt, das Dich begeistert hat?“ Diese Frage weckt im besten Fall eine schöne persönliche Erfahrung. Auch die folgende Frage hat das Zeug, spontan und konstruktiv eine gute Idee zu gebären: „Wenn Du per Knopfdruck genau eine Sache in der Kirche sofort verändern könntest, welche Sache wäre das?“

Überraschende Fragen wie diese unterstützen Prozesse zur Veränderung und Weiterentwicklung der evangelischen Kirche. Sie geben Start-hilfe, um den Kopf freizubekommen und das Herz sprechen zu lassen. Denn Kirche will sich natürlich fortentwickeln und heutigen Wünschen an religiöses Leben Raum geben.

Die Fragen stammen aus dem Projekt „Erprobungs-räume“ der Landeskirche, das genau diese Aufgabe hat: Kirche von morgen zu gestalten.

„Erprobungsräume“ heißen anderswo anders. In der bayerischen Landeskirche heißen sie „MUT“, weil es den braucht, in der Pfalz „LabORatorium“, weil das Lateinische ora, der Gebetsaufruf, drinsteckt. Gemeint sind auf jeden Fall Innovationsprojekte, die in die Zukunft der Kirche weisen.

Darüber nachzudenken, hatte sich auch die Kreissynode auf ihrer Tagung im Juni auf die Tagesordnung gesetzt. Dort lieferte Jonas Einck sozusagen eine „Taktikvorlage“: Kirche zu verändern erfordert Mitspieler*innen, die sich als Team verstehen. Es brauche Risikofreude und Offensivaktionen, so Einck, Projektleiter „Beratung und Begleitung von Erprobungsräumen in der Evangelischen Kirche im Rheinland“.

Erprobungsräume befinden sich häufig außerhalb von Gotteshäusern und kirchlichen Strukturen - beispielsweise auf einem Spielplatz, einem lokalen Markt oder im Kino. Spiritualität nach draußen tragen - hin zu den Menschen, die heutzutage nicht mehr von selbst in die Kirche gehen, darum geht es bei den Erprobungsräumen. Von

ihnen gibt es mittlerweile 30 in der Evangelischen Kirche im Rheinland.

Ein Beispiel sind die „Beymeister“ in Köln-Mülheim, die anfangs einfach ein Sofa ans Rheinufer rückten, um mit den Menschen über Klimademo und Wohnungssuche, Gott und die Welt ins Gespräch zu kommen. „Segen 45“ heißt eine Art Event-agentur, die in Essen bei Hochzeit, Taufe und Beerdigung unterstützt. Die Krefelder Initiative „dance.flow.spirit“ verknüpft Tanz und Spiritualität. Ein anerkannter Erprobungsraum ist auch der ökumenische LebensRaum Kirche in der Huma-Shoppingwelt in Sankt Augustin.

Kirche der Zukunft (anders) gestalten – das passiert An Sieg und Rhein auch außerhalb der sog. Erprobungsräume: Seit diesem Jahr gibt es an wechselnden Orten Segensfeiern für werdende Eltern. Auf Schloss Auel in Lohmar fand ein „Segen für den Ruhestand“ statt. Im Herbst wird es in einem Café in Siegburg erstmals einen „Segen für Singles“ geben.

Ganz andere Dimensionen hat das Tauffest in der Bonner Rheinaue angenommen. Mit rund 4.000 Gästen feierte diese Initiative der drei Kirchenkreise in Bonn und Rhein-Sieg einen großen Erfolg: Der „KunstRasen“ wurde zum TaufRasen.

Die Zeiten, in denen Menschen selbstverständlich sonntags in die Kirche gingen, sind weitgehend vorbei. Taufe und kirchliche Hochzeit sind keine Selbstverständlichkeiten mehr. Deshalb braucht es neue, andere Angebote und Kontaktflächen. Deshalb ist es gut, neue Antworten zu finden. Und zum Beispiel auch diese Fragen zu stellen:

„WAS WÜRDEST DU IN DER KIRCHE GERN EINMAL AUSPROBIEREN?“



Aus dem Presbyterium

Zu berichten ist über die Sitzungen vom 22. Mai, 17. Juni, 2. Juli



Inhaltliche Gemeindearbeit:

Das Presbyterium möchte zunehmend den Gedanken der Nachhaltigkeit in die alltägliche Gemeindearbeit einfließen lassen. Wir haben aus der Notwendigkeit vor eineinhalb Jahren mit Energieeinsparungen durch das Konzept der Winterkirche angefangen und dabei positive Ergebnisse für unsere Finanzen und die Energiebilanz unserer Gemeinde festgestellt. Zum nächstmöglichen Zeitpunkt wollen wir unsere Gaszulieferung auf zur Verfügung stehende Bündelverträge des Kirchenkreises umstellen. Dabei ist uns Ökostrom aus erneuerbaren Energien als Grundlage wichtig. Weitere kleine Umstellungen im Gemeindealltag beim Einkauf der Verbrauchsmittel folgen, zum Beispiel verzichten wir künftig auf PET Einwegpfandflaschen, verwenden stattdessen Mehrweg-Pfand- und Glasflaschen und achten nach Möglichkeit auf Produkte, die regional produziert werden.

Mitte Juli haben wir unser viertes und bisher längstes Kirchenasyl erfolgreich beendet. Wieder war es für die daran Beteiligten eine berührende und bereichernde Erfahrung. Der junge Mann aus Syrien hat fast ein Jahr lang in den ehemaligen Büroräumen in Stieldorf gelebt, sich mit viel Fleiß und ehrenamtlicher Hilfe das „Sprachniveau A1“ erarbeitet und vor allem das Hausmeister-/ Küsterteam bei der Pflege der Außenanlagen freundlich und engagiert unterstützt.

Verwaltung, Bau und Finanzen:

Für alle Hauptamtlichen exklusive Pfarrpersonen wurde im Mai das elektronische Zeiterfassungssystem „AIDA“ eingeführt. Damit lassen sich die Arbeits- und Einsatzzeiten unserer Mitarbeitenden effektiv und übersichtlich

darstellen und planen, was in unserer Gemeinde mit mehreren Standorten sinnvoll ist.

Für das Fusionsjahr 2022 liegt die Eröffnungsbilanz mit einem positiven Ergebnis vor. Alle vier in die Fusion gegangenen Gemeinden haben im Vorfeld und im ersten Fusionsjahr achtsam gehaushaltet. Das wollen wir bei absehbar weiter sinkenden Kirchensteuermitteln als Grundhaltung beibehalten und gleichzeitig lebendige und einladende Angebote an allen Standorten ermöglichen. Die Bilanzen zeigen eine solide Vermögens- und Kapitalstruktur mit substanziellem Eigenkapital und hoher Liquiditätsquote. Damit ist eine gute Ausgangslage gegeben, um bei weiterhin sorgsamer Haushaltsführung den absehbar rückläufigen Einnahmen in den kommenden Jahren zu begegnen.

Das Presbyterium wird im Laufe des Jahres die Arbeit für eine Gemeindekonzeption aufnehmen. Wichtiger Bestandteil aller Überlegungen wird dabei die Vorgabe der Landeskirche sein, dass bis zum Jahr 2035 alle Gemeinden klimaneutral werden. Dafür, sowie für einen sinnvollen und bedarfsorientierten Einsatz von Ressourcen im Bereich Personal und Räumlichkeiten, ist u.a. eine Gebäudebedarfsanalyse unerlässlich. Wie auch die Gemeinde Oberkassel-Königswinter hat unsere Siebengebirgsgemeinde als Pilotgemeinde dafür die badische Firma „Prokiba“ als begleitendes Unternehmen zur Seite, die sämtliche Gebäude auf Bausubstanz, Ortslage und Nutzung analysiert hat. Die so entstandene Übersicht vielfältiger Daten nutzt das Presbyterium, um daraus Kriterien für zukünftige Arbeitsschwerpunkte und konkrete Bedarfe unserer Gemeinde zu erarbeiten.

Für das Presbyterium,
Ute Krüger

Jubiläum 75 Jahre Bartning Notkirche Oberpleis

FEIERN SIE MIT UNS!

3 SOMMERFEST UNSERER GEMEINDE AM TAG DES OFFENEN DENKMALS 08. SEPTEMBER 2024, AB 10:30 UHR

Festgottesdienst um 10:30 Uhr, anschließend Sommerfest rund um die Kirche. Führungen, Denkmaltisch, eine Rallye für Kinder und Jugendliche zur Geschichte der Kirche, Kinderprogramm (Kinderschminken und Glitzer-Tattoos, Jenga, Slackline, Balancierbretter, Carrom, Jonglage-Show), Konzert des Chores Oberpleis/Ittenbach unter der Leitung von Renate Struensee gemeinsam mit Gitarrenschülerinnen der Städt. Musikschule unter der Leitung von Götz Berger - ab 16 Uhr in der Kirche. Für das leibliche Wohl gibt es eine Cafeteria im Gemeindehaus oder "open-air". Wir sorgen für Getränke und legen Würstchen auf den Grill. Über ergänzende Beiträge zum Buffet in Form von leckeren Essensspenden würden wir uns sehr freuen.

4 NACHT DER KIRCHENMUSIK ZUM 75. KIRCHENJUBILÄUM UND 500. JAHRESTAG DES EVANGELISCHEN GESANGBUCHS 28. SEPTEMBER 2024, AB 18:00 UHR

Unsere Chöre und Kirchenmusiker, zusammen mit den Bläsern unter Leitung von Johannes Hoffmann und einigen Solistinnen, stellen einen musikalischen Abend der Kirchenmusik für Sie zusammen. Mit Chor- und Sologesang, Instrumentalmusik, gemeinsamem Singen und vielem mehr soll der Abend bei Getränken und Snacks gemütlich ausklingen.

5 GOTTESDIENST ZUM GRUNDSTEINLEGUNGSJUBILÄUM 13. OKTOBER 2024, 10:30 UHR

„Wo der Herr nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen. Wo der Herr nicht die Stadt behütet, so wacht der Wächter umsonst.“ Ein Tag, um sich noch einmal mit der Baugeschichte unseres Denkmals zu beschäftigen.

6 VORTRAG „FLUCHT UND PROTESTANTISMUS – IMPULSE AUS FÜNF JAHRHUNDERTEN DER KIRCHENGESCHICHTE“ 29. NOVEMBER 2024, 19:00 UHR

Vortrag in entspannter Atmosphäre bei Knabbereien und Getränken von und mit der Gießener Kirchenhistorikerin mit Forschungsschwerpunkt Martin Luther und Humanismus des 16. Jh.: Prof. Dr. Athina Lexutt. Unsere Kirche wurde als Diasporakapelle von und für Flüchtlinge nach dem Krieg gebaut. Heimatsuche und Protestantismus haben aber schon immer etwas miteinander zu tun gehabt. Kirche war im wahrsten Sinne des Wortes in Bewegung.

7 MARTINSGANSESSEN IN DER BARTNING (NOT-)KIRCHE 07. DEZEMBER 2024, AB 16:00 UHR

Nach der Bergischen Kaffeetafel gibt es nun Martinsgans in der Kirche. Gemeinsam im Kirchraum essen und miteinander reden, Platz ist für bis zu 30 Personen. (Kostenbeitrag bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt.) Informationen und Anmeldungen über unsere Gemeindebüros.

8 FESTGOTTESDIENST ZUM 75. WEIHEJUBILÄUM 15. DEZEMBER 2024, AB 10:30 UHR

Unsere Kirche wurde von Hand gemacht, gemeinsam. Bis heute ist sie einer der Mittelpunkte unseres Gemeindelebens.

i Details immer im Vorfeld unter Aktuelles auf unserer Gemeindehomepage www.ekisi.de, ein handlicher Flyer mit den Infos zu den Veranstaltungen liegt in den Kirchen und Gemeindehäusern aus.

FREUDE ÜBER NEUE GESICHTER IM „BESUCHSDIENST“

Dieses schöne Arbeitsfeld erweitert sich und darf gern noch größer werden



Foto: Privat

Mitarbeitende des Besuchsdienst Aegidienberg/Ittenbach/Oberpleis

Für Aegidienberg, Oberpleis und Ittenbach haben sich in den letzten Wochen einige neue Engagierte für den Besuchsdienst gefunden, daneben gibt es Menschen, die bei uns schon seit vielen Jahren diese Tätigkeit übernehmen.

Gemeinsam ist allen, dass sie in der Nähe ihres Wohnortes Senioren zum Geburtstag besuchen, einen kleinen Gruß von unserer Kirchengemeinde vorbeibringen und damit Menschen ein wenig Zeit und Aufmerksamkeit schenken.

Die Freude darüber und den Dank für diese ehrenamtliche Arbeit möchten wir zeigen, indem wir alle, die aktuell im Team sind, gemeinsam im Gottesdienst am 1. September, um 10:30 Uhr, in unserer Auferstehungskirche in Ittenbach segnen.

Wir suchen auch weiterhin für alle Gemeindebereiche Menschen zur Mitarbeit im Besuchsdienst!

Dazu braucht es gar nicht viel! Die Anzahl der Besuche und den zeitlichen Aufwand bestimmen Sie selbst. Wir geben Ihnen die Möglichkeit, sich als Gruppe 2-4 Mal im Jahr über die gemachten Erfahrungen auszutauschen, sich auch gern seelsorgerlich und in Gesprächsführung ein wenig fortzubilden.

Wir freuen uns, wenn Sie es einfach mal probieren möchten. Melden Sie Ihr Interesse gern unseren Gemeindebüros per Telefon oder E-Mail. Wir kommen auf Sie zu!

Ihr Pfarr-/Besuchsdienstteam

Prävention sexualisierter Gewalt

Foto: Privat

Im Juni fand in Oberpleis ein Themenabend „Was ist sexualisierte Gewalt und was können wir dagegen tun?“ mit Superintendentin Almut van Niekerk und Luisa Weiß von der Evangelischen Erwachsenenbildung statt, der von zahlreichen interessierten Gemeindemitgliedern besucht wurde.



Die Veröffentlichung der ForuM-Studie zu sexualisierter Gewalt hat für Aufsehen gesorgt. „Das Leid der Betroffenen, die Zahl der Fälle und das institutionelle Versagen, das die Studie darlegt, sind erschütternd“; reagierte der rheinische Präses Dr. Thorsten Latze. Bei der Veranstaltung im Gemeindehaus wurde durch einen regen Austausch deutlich, wie nah dieses Thema an den Menschen ist.

Unsere Kirchengemeinde und der Kirchenkreis setzen bereits umfassende Präventionsmaßnahmen um. Dazu gehören verpflichtende Schulungen für Haupt- und Ehrenamtliche, eine regelmäßige Prüfung der erweiterten Führungszeugnisse, Risikoanalysen und unser Schutzkonzept zur Prävention sexualisierter Gewalt. Unstrittig ist, dass Menschen, die heute und in der Zukunft in unserer

Gemeinde aktiv sind, sensibel gemacht werden müssen, was dieses Thema angeht. Es muss immer aktuell bleiben und Kirche darf dies nie aus dem Blick verlieren.

Es ist unser Ziel mit der Umsetzung des Schutzkonzeptes und nachhaltiger Sensibilisierung innerhalb aller Arbeitsbereiche dauerhaft einen grenzachtsamen Umgang in unserer Gemeinde einzuüben und mit klaren Strukturen zu ermöglichen, dass alle, die Hilfe benötigen, sie auch bekommen und Täter keine Chancen finden.

Als Ansprechperson in der Gemeinde konnten wir Anne Rempel-Grunwaldt gewinnen, die sich Ihnen hier vorstellt.

Foto: Anne Rempel-Grunwaldt

Liebe Gemeinde,
mein Name ist Anne Rempel-Grunwaldt und ich bin seit Juni 2024 Ihre Ansprechperson in der Gemeinde. Ich bin stellvertretende Büroleiterin der Superintendentur im Kirchenkreis Bad Godesberg-Voreifel und leitete vorher 10 Jahre das Gemeindebüro in Aegidienberg. An der Konzeption des Präventionskonzeptes des Ev. Kirchenkreises Bad Godesberg-Voreifel war ich beteiligt und bin ausgebildete Multiplikatorin für Präventionsschulungen.



Sie können sich bei einem Verdacht auf sexualisierte Gewalt oder bei Unsicherheit, ob es sich um einen Verdacht handeln könnte, an mich wenden. Ich leite Ihre Meldungen umgehend an die Vertrauenspersonen des Kirchenkreises weiter. Selbstverständlich können Sie sich auch direkt an die Vertrauenspersonen wenden.

Herzliche Grüße
Anne Rempel-Grunwaldt

75 Jahre Grundgesetz – 75 Jahre Evangelische Kirche Oberpleis

EIN VORTRAGSABEND ZUM DOPPELJUBILÄUM

Am 27. Juni gestaltete unser Gemeindeglied Prof. Dr. Katja Stoppenbrink, im Fachbereich politische Ethik zuhause, in der Oberpleiser Kirche einen Vortragsabend, der auf unterhaltsam-informative Weise die Entstehungsgeschichte unserer Kirche mit dem Zustandekommen des Grundgesetzes verband.

Nach dem 2. Weltkrieg mussten sich Vertriebene und Geflohene eine neue Heimat in Oberpleis aufbauen. Ebenso grübelten die Gründerväter und -mütter der Bundesrepublik über eine Verfassung, die nach dem NS-Terror die Menschenrechte und Einbindung Deutschlands in eine auf Frieden ausgerichtete Weltordnung sichern sollte, um eine stabile freiheitlich-demokratische Gesellschaft aufzubauen.

75 Jahre Wohlstand und Frieden in Deutschland, als Teil Europas und der Weltfriedensordnung, belegen die Stärke dieses Grundgesetzes, dass derzeit wieder durch nationalistische Tendenzen gefährdet ist.

Frau Stoppenbrink erläuterte die Kernpunkte unserer Verfassung. Dann wurde bei Diskussion, Getränken und Snacks die Kirche ein Podium für Menschenrechte und bürgerliche Mitverantwortung, denn Demokratie braucht Bürgerinnen und Bürger, die von der Gültigkeit der Grundrechte aller Menschen überzeugt sind. Die Referentin führte besonders ihre „5 Lieblingsspunkte“ aus und überzeugte, dass das Grundgesetz auch heute noch „up to date“ ist. Große Stärke unseres Grundgesetzes: Die Menschenrechte sind die Leitplanken des politischen Handels!

1. Menschenwürde als wichtigste Grundlage: unverletzlich und unveräußerlich weist sie uns zugleich an den christlichen Hintergrund der meisten Autorinnen und Autoren unserer Verfassung.

2. Die Freiheit der Person ist unverletzlich. Heißt, wenn gegenwärtige Politik die Zukunft der Jugend gefährdet, kann dagegen juristisch vorgegangen werden. Das Bundesverfassungsgericht hat dazu 2021 zur Klimapolitik Wegweisendes vorgezeichnet: Politik muss für die Zukunft des Landes Verantwortung tragen.

3. Gleichberechtigung aller Menschen und damit Schutz vor Diskriminierung. Die 4 Mitautorinnen haben dafür gesorgt, dass die Frauengleichstellung ausdrücklich aufgenommen wurde.

4. Die Staatsgewalt geht vom Volke aus, das gilt wie eine Art „Ewigkeitsklausel“, die nicht aus dem Grundgesetz gestrichen werden kann. Derzeit versuchen Regierungen anderer Länder Verfassungsgerichte zu entmachten, um die Demokratie auszuhöhlen. Das zeigt die Notwendigkeit, als Bürgerschaft wachsam zu bleiben.

5. Verbot von Angriffskriegen. Das friedliche Zusammenleben aller Völker ist Ziel unserer Verfassung. Allerdings kann die Verteidigung der Demokratie notwendig werden, um friedliches Zusammenleben zu erhalten.

Auch die Präambel wurde diskutiert, gerade mit Blick auf den Vortragsort: unsere Kirche: Nutzten früher Herrscher Gott, um ihre Autorität zu begründen, kehrt das Grundgesetz dies um: Niemand steht über den Menschenrechten, die die Verfassung vorgibt! Der Gottesbezug setzt menschlicher Macht Grenzen!

Nach lebhafter Diskussion zur Frage der Wehrhaftigkeit unserer Demokratie herrschte Konsens: wenn von Patriotismus gesprochen werden soll, kann das sinnvoll nur als Verfassungs-Patriotismus geschehen, der für alle Menschen offen ist, die sich auf die Werte unserer Verfassung einlassen. Dies verweist auch auf den biblischen Schöpfungsgedanken: Jeder Mensch ist Ebenbild Gottes. Menschenwürde leitet sich auch vom Doppelgebot der Liebe Jesu Christi ab. Nachdem auf unsere zeitgemäße und stabile Verfassung angestoßen wurde, schloss der Abend mit Applaus für die Referentin und Nachtgebet.

Gedenken an Johannes Lubrich

Wenige Tage vor Pfingsten ist unser langjähriger Organist Johannes Lubrich im Alter von 76 Jahren unerwartet verstorben.

Mit seiner Familie und seinen Angehörigen blicken wir voller Anteilnahme auf ein Leben zurück, das durch seine Leidenschaft für Musik und durch sein Engagement für die Evangelische Kirchengemeinde Oberpleis geprägt war.

Als Sohn des ersten Oberpleiser Gemeindepfarrers Walter Lubrich wuchs er in den Nachkriegsjahren mit seinen Geschwistern im Anbau der Not-Kirche, später im Pfarrhaus auf. Schon früh zeigte sich seine künstlerische Begabung. Er studierte Musik und Kunst fürs Lehramt und war dann Lehrer an der Realschule in Oberpleis.

Bereits 1967 übernahm er unterschiedliche musikalische Dienste in der Kirchengemeinde, 1972 wurde er nebenberuflicher Organist und Posaunenchorleiter. Nach über 40 Jahren gab er diesen Dienst ab, blieb aber im Ruhestand bis zuletzt vertretungsweise kirchenmusikalisch tätig.

In dieser Zeit hat er unzählige Sonntagsgottesdienste, sowie Schul- und Altenheimgottesdienste, Amtshandlungen, Andachten, Proben und Konzerte vorbereitet, begleitet und durchgeführt – die Palette ist lang und vielfältig. Johannes Lubrich hat sich eingebracht und die Gemeinde musikalisch weitergebildet und bereichert. Da trifft die Aussage von Martin Luther zu: „Musika ist eine schöne, liebliche Gabe Gottes, (sie) ist aller Bewegung des

menschlichen Herzens eine Regiererin“.

Immerhin, seit dem Bau unserer Kirche ist er der Gemeindeverbunden und auf vielfältige Weise in der Gemeindegemeinschaft verwurzelt gewesen. Lange Jahre hat er das Leitungsorgan als Mitarbeiterpresbyter beraten, war Mitglied in zahlreichen Ausschüssen und Arbeitskreisen und in dieser Funktion an wichtigen Projekten beteiligt, die dem Gemeindeaufbau dienten, u.a. federführend – sozusagen als Zeitzeuge – bei der Vorbereitung und Durchführung der 50-Jahr-Feier der Kirche.

Darüber hinaus gestaltete er über Jahre hinweg mit anderen den Gemeindebrief, war an der Organisation von Taizé-Andachten beteiligt, hat im Team die Gemeindebücherei betreut und engagierte sich gemeinsam mit seiner Familie für die lebendige Ökumene vor Ort – darin war ein leidenschaftlicher Verfechter.

Wo auch immer sich Gemeinde trifft und findet, war Johannes Lubrich zugegen, als helfende Hand, als wachsamer Ratgeber und als konstruktiver Mitgestalter.

Er hat seinem Glauben Ausdruck verliehen und dies hat seinen Niederschlag in einer treuen und zuverlässigen Mitwirkung gefunden, die der Gemeinde zum Wohl diente.

Wir haben ihm von Herzen zu danken und wünschen seiner Familie Zuversicht und Kraft und Gottes Segen.

Heiko Schmitz, Pfr. i.R.



Foto: Herr Lubrich

UNTER UNS

Hannelore und Helmut Fechner lassen los!

Nach fast fünfzig Jahren lassen wir – der Vernunft geschuldet, aber freiwillig – unsere Nachbarschaft, unsere Kirchengemeinde mit den vertrauten Gemeindegliedern und die vielen freundlichen Gesichter im Ort los.



Wir schauen mit einem lachenden und einem weinenden Auge dankbar auf die Jahrzehnte freudiger und trauriger Ereignisse zurück.

Meine kirchliche Laufbahn in Oberpleis begann ich als Hilfsküster, unter anderem mit dem Ein- und Ausschalten der Glocke. Da ich beim Gottesdienst wegen meiner Schwerhörigkeit immer vorne saß, war ich bald bekannt und wurde zum Presbyter gewählt. In dieser Zeit strebten die Bezirke Heisterbacherrott und Stieldorf in die Selbständigkeit. Es dauerte Jahre, bis die Haushalte gebildet waren und die Gründungen der neuen Körperschaften im Amtsblatt standen. Es gab noch keine Kirche in Heisterbacherrott, keine Gemeindehäuser in Stieldorf und in Oberpleis.

In diese Zeit fielen Pfarrerrwahl und Presbyteriumswahlen. Mit Pfarrer Federschmidt fanden wir einen Pfadfinder, der auch Birlinghoven entdeckte. Immer wieder die Frage: „Wen sollen wir für die Wahl ins Presbyterium vorschlagen: einen Techniker, einen Juristen, einen Bürokraten, usw.?“

Bis Pfarrer Finke fragte: „Sollen wir auch einen Christen vorschlagen?“ – Ich habe es nicht vergessen. Das Presbyterium in Oberpleis tagte im Kirchenanbau. Nach dem Gottesdienst mussten Stühle verstellt

und Klappstische aufgestellt werden. Herr Hornschuh entwarf Pläne eines Gemeindehauses unter Einbeziehung des Anbaus. Aber dann konnten wir die Grundstücke auf der anderen Straßenseite erwerben und ganz andere Pläne für das Gemeindehaus denken, entwerfen und vom Gemeindeamt kürzen lassen. Und endlich auch das Gemeindehaus bauen.

In dieser Zeit erhielt die Kirche eine andere Heizung, einen neuen Fußboden und eine Induktionsspule. Was für ein Gewinn. Auf einmal konnte ich jedes Wort der Predigt verstehen und war auch Teilnehmer von Taufhandlungen.

Nach sieben Jahren Amtszeit benötigte ich eine Pause, zumal auch im Dienst andere Aufgaben auf mich warteten.

Hannelore hatte sich schon lange im Chor integriert und wurde während meiner Pause als Presbyter Verwaltungsangestellte im Gemeindebüro. Nach gut fünf Jahren erhielt sie wieder eine Stelle im Bundesdienst, behielt aber die ehrenamtliche Leitung der Gemeindebücherei noch viele Jahre bei.

Nach acht Jahren Pause stimmte ich der erneuten Wahl zum Presbyter zu und war 16 Jahre, in denen ich echte Gemeinschaft erleben durfte, im Amt. Ich wurde stellvertretender Vorsitzender und lernte Entscheidungen vor der Gemeinde zu vertreten, die nicht nach meinem Geschmack ausgefallen waren, aber von der Mehrheit des Presbyteriums getroffen worden waren.

Dann konnte ich in meinem Alter noch erleben, dass die Not der sinkenden Steuereinnahmen andere Wege erforderlich macht: Statt Gemeindetrennung stehen jetzt Gemeindezusammenschlüsse auf der Tagesordnung.

Zum Abschluss meiner kirchlichen Laufbahn fand ich in das Männerfrühstück, eine Veranstaltungsreihe, die ich mit Herzblut im Sinne des Gründers Gerd Würtz ausgefüllt habe. Ich lernte Sitzungen zu leiten, Vorträge zu halten und die freie Rede.

Nach einer Diskussion über Glaubensfragen beim Männerfrühstück finde ich abends die Tageslosung. „So fürchte Dich nun nicht, denn ich bin bei Dir.“

Abschied von Hannelore und Helmut Fechner

Wer in Oberpleis den Gottesdienst besucht, konnte so gut wie jeden Sonntag darauf vertrauen: Hannelore und Helmut Fechner sind da! Unsere Gemeinde und Fechners gehörten für viele Jahrzehnte fest zusammen. Umso schwerer fällt es mir, ein Abschiedswort zu schreiben, aber umso lieber gebe ich beiden ein paar Worte des Dankes auf den Weg in ihre neue Heimat nach Norden zur Familie mit. Ob Gemeindechor, Männerfrühstück, „Frauen lesen die Bibel“, Presbyterium oder Weltgebetstagteam, ob Einsatz für Ökumene, Kirchenkaffee, Austragen der Gemeindebriefe oder an vielen weiteren Stellen des Gemeindelebens – die Liste des Engagements in und für unsere Gemeinschaft ist lang und hier nicht vollständig aufzuschreiben. Aber es geht ja nicht um die Menge der Tätigkeiten, vielmehr um das Herz und die Seele, mit der Hannelore und Helmut Fechner sich für ihre Kirchen-

gemeinde eingesetzt haben. In der kurzen Zeit, die ich nun Pfarrer im Siebengebirge bin, konnte ich mich immer auf ihre offene und herzliche Art verlassen, wenn es darum ging, Schönes vorzubereiten oder schwierige Dinge zielführend zu erörtern. Die engagierten Diskussionen im Männerfrühstück mit Helmut Fechner und die spontane Hilfsbereitschaft Hannelore Fechners bei so mancher Gemeindeveranstaltung werde ich persönlich vermissen.

Gemeinsam wollen wir das Ehepaar Fechner am **13. Oktober im Sonntagsgottesdienst in Oberpleis** mit einem Reisesegen in die neue Heimat verabschieden.

Termin

Liebes Ehepaar Fechner, gute Reise mit Gottes Segen in den nächsten Lebensabschnitt!

Pfr. Arndt Klemp-Kindermann

100 JAHRE LÖSCHZUG EUDENBACH der Freiwilligen Feuerwehr Königswinter

Am 4. August feierte der Löschzug Eudenbach sein 100jähriges Jubiläum mit einem ökumenischen Festgottesdienst, auf Initiative von Frau Zoglmeier und Frau Müller: denn auch der Segen Gottes für die Einsätze der Feuerwehrgemeinschaft sollte nicht fehlen.

Gemeinschaft wird seit je dort großgeschrieben. Das zeigt auch eindrucksvoll die musikalische Jugendarbeit: so wurde vom Musikzug der Gottesdienst, den Pfr. Hoitz und Pfr. Klemp-Kindermann gemeinsam mit Feuerwehrkameradinnen und -kameraden gestalteten, festlich begleitet, in einer guten Mischung aus Lebensfreude über die für alle offene Gemeinschaft der Feuerwehr und dem Ernst mancher Einsätze. Ökumene in umfassendem Sinne wird auch in der Feuerwehr gelebt.

Für diese gute Gemeinschaft möge Gott seinen Segen schenken!



Foto: Carina Henseler-Leven

TAUFFEST 2024

„Dich hat der Himmel geschickt“

Unter diesem Motto fand das erste große Tauffest unserer Region statt. Dass sich über 250 Täuflinge ganz unterschiedlichen Alters angemeldet haben bzw. angemeldet wurden, zeigt, wie gut diese Idee Anklang fand.

Nach einem Vorprogramm mit großem Kinderchor und Posaunenchor fand der Gottesdienst auf der geräumigen Bühne statt. Zu den Taufen hatten sich die jeweiligen Gemeinden an den aufgebauten Stationen versammelt. Für unsere Kirchengemeinde waren Pfarrer Arndt Klemp-Kindermann, Pfarrer i. R. Hartmut Domay und Vikarin Dr. Kathrin Reinert vor Ort und taufte elf neue Gemeindeglieder.

Nach dem Gottesdienst fand noch ein Picknick-Konzert mit Judy Bailey & Festivalband, dem Bad Godesberger Singer-Songwriter Max Scheer und Justus Cremer, „Dein Song“-Finalist 2023,

statt. Außerdem gab es bei diesem kunterbunten Tauffest auch ein Spiel- und Spaßangebot für die Kinder.

Meine beiden Enkelkinder waren unter den Täuflingen. Unsere ganze Taufgesellschaft konnte die entspannte Atmosphäre genießen, die Kinder haben getanzt zur Musik und konnten sich ausgiebig bewegen. Als gegen 15:00 Uhr dieses schöne Erlebnisfest zu Ende ging, waren sie sichtlich müde und zufrieden mit diesem schönen Tag.

Ein ganz großer Dank an die Initiatoren, an die gesamte Steuerungsgruppe mit Pfarrer Niels Wey als Projektleiter, an die Pfarrer und Pfarrerinnen und an die zahlreichen Helfer und Helferinnen, die dieses Fest möglich machten.

Andrea Thieler



Fotos: Privat



UNSER NEUER KONFI-JAHRGANG *ist gestartet!*

Fotos: Privat

Mit der inzwischen traditionellen Sternwanderung haben sich fast 50 Jugendliche Anfang Juni auf den Weg in die Konfirmandenzeit gemacht.

Vom leichten Nieselregen ließ sich niemand aufhalten und die gemeinsame Wanderung bot Gelegenheit, sich ein bisschen kennenzulernen, gemeinsam kleine Challenges zu absolvieren und Fürbitten für den Gottesdienst zu formulieren. In Ittenbach angekommen, feierten wir in der vollbesetzten Kirche einen fröhlichen Gottesdienst, in dem die Konfis nicht nur von Presbytern und Teamern begrüßt wurden, sondern auch ihre Mappen überreicht bekamen. Das von den Familien bunt und unfassbar lecker zusammengetragene Buffet machte – ebenso wie das freundlicher werdende Wetter – Lust, noch lange zusammen zu bleiben.



i

Mehr Impressionen über diesen schönen Konfi- Auftakt finden Sie auf unserer Webseite unter www.ekisi.de oder stöbern Sie bei  unsere Reels oder unter  Evangelisch_im_Siebengebirge

Erntedank in unserer Kirchengemeinde

Termin

In unseren **Familiengottesdiensten am 6. Oktober** werden wir Gott für die Früchte der Felder und der Gärten, unser tägliches Brot – aber auch allgemeiner für das, was wir zum Leben brauchen – danken. Wir sagen Danke, möchten aber auch an die Verantwortung zur Bewahrung der Schöpfung erinnern, für die unser aller Beitrag zählt.

In **Oberpleis** dürfen wir uns auf die Beteiligung der Kita an diesem Gottesdienst freuen.

In **Stieldorf** folgt auf den Familiengottesdienst das traditionelle gemeinsame Eintopf-Essen.

Die meisten von uns haben viel, wofür wir an diesen Tagen danken. Aber mehrere hundert Familien in der Region sind darauf angewiesen, auch über die Tafeln Lebensmittel zur Deckung ihres Bedarfs zu erhalten. Bringen Sie gerne zu unseren Gottesdiensten „Ernte-Gaben“ in Form von haltbaren Lebensmitteln für die Tafeln Königswinter mit, dort werden Spenden derzeit sehr dringend gebraucht.



Illustration: © vecteezy



Sommersegnen in unserer Gemeinde

Eine Woche vor Beginn der Sommerferien fand der traditionelle Sommersegnungsgottesdienst in Stieldorf statt – diesmal allerdings, nicht nur aufgrund des Regenwetters, in der Kirche.

Verwundert und neugierig versammelten sich die Gottesdienstbesucherinnen/-besucher in der Kirche, in der an Wäscheleinen quer durch den Kirchraum wunderschöne Postkarten aufgehängt waren. Der von Pfarrerin Krüger mit den Konfis vorbereitete Gottesdienst handelte dann auch von Briefen, Grüßen und guten Wünschen. So wurde in der Predigt ein Anspiel mit einem riesigen Briefumschlag, der eine frohe Nachricht enthielt, zuerst unter den Konfis und dann auch in die Gemeinde hinein weitergegeben, bis er wieder auf dem Altar landete und „endlich“ auch für alle vorgelesen wurde: „Ich hab an Dich gedacht, sei gesegnet“. Lasst uns die Sommerzeit genießen und an die denken, denen es nicht so gut geht wie uns, die vielleicht krank, einsam oder traurig sind. Alle Besucher durften sich nach der Predigt Postkarten aussuchen, die sie im Sommer mit diesem oder ähnlichen guten Wünschen an Freunde, Verwandte oder Gemeindeglieder schicken mögen. Lasst uns den Segen, den wir in diesem Gottesdienst zugesagt bekamen, weitertragen!

Im Anschluss an den Gottesdienst gab es im Gemeindehaus ein reichhaltiges Picknick mit Würstchen vom Grill und tollen mitgebrachten

Salaten. Und wie gut, dass wir so große Räume haben: im zweiten Gemeindesaal waren für die Jugendlichen und Kinder Tischtennis, Dosenwerfen und andere Aktionen vorbereitet. Da war das schlechte Wetter ganz egal!

Beseelt von dem großen evangelischen Tauffest in Bonn, brachte Vikarin Kathrin Reinert die dafür eigens umgedichtete Version der „Ode an die Freude“ nach Birlinghoven. Diese Freude zeigte sich zudem in ihrer Predigt über den mächtigen Kämmerer der Königin von Äthiopien, der sich von Philippus einen Text aus dem Propheten Jesaja auslegen und anschließend taufen ließ. Sie prägte das Abendmahl, das in diesem Gottesdienst gefeiert wurde. Sie gab den Auftritten des Chores unter Leitung von Friedhelm Loesti, der auch diesen Birlinghovener Sommersegnungsgottesdienst bereicherte, Schwung. Sie wurde in dem Elan deutlich, mit dem der junge Teamer die Grillwürstchen für die Gemeinde auflegte und verteilte. Sie lag in der Lust und Lautstärke, mit der die Anwesenden nach dem Essen altbekannte Weisen schmetterten. Sie war sogar noch in der guten Laune spürbar, mit der zum guten Schluss gemeinsam aufgeräumt wurde.

Und auch dass uns der Regen, der noch am Nachmittag den Garten unter Wasser gesetzt hatte, am Abend verschonte, ist in diesem Sommer doch eine Freude ...

Dr. Renate Kremer und Sabine Pichler

FREUD‘ & LEID

PERSONENDATEN IM ZUSAMMENHANG
MIT AMTSHANDLUNGEN SIND AUS
DATENSCHUTZRECHTLICHEN GRÜNDEN
IN DER ONLINEVERSION AUSGEBLENDET!

GOTTESDIENSTE

► Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◄
Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

SEPTEMBER 2024

Tag	Datum	Zeit	Gottesdienst		Ort
So	1.09.	10.30 Uhr	Gottesdienst (mit Segnung Besuchsdienst-Engagierte)	Pfr. A. Klemp-Kindermann	Ittenbach
		10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. H. Leckner	Aegidienberg
So	8.09.	10.30 Uhr	entfällt	entfällt	Stieldorf
		10.30 Uhr	Zentraler Gottesdienst zum Tag des offenen Denkmals	Pfarrteam	Oberpleis
Sa	14.09.	18.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. H. Leckner	Birlinghoven
So	15.09.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. A. Klemp-Kindermann	Oberpleis
		10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. H. Leckner	Aegidienberg
So	22.09.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Vikarin K. Reinert	Stieldorf
		10.30 Uhr	Jubelkonfirmationen	Pfr. A. Klemp-Kindermann	Ittenbach
Sa	28.09.	18.00 Uhr	entfällt	entfällt	Birlinghoven
So	29.09.	10.30 Uhr	Gottesdienst	Diakonin Zimmermann	Ittenbach
		10.30 Uhr	Einführungsgottesdienst Sandra Weinert	Pfr.in U. Krüger	Aegidienberg

OKTOBER 2024

Tag	Datum	Zeit	Gottesdienst		Ort
So	6.10.	10.30 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank	Pfr.in U. Krüger	Stieldorf
		10.30 Uhr	Familiengottesdienst zu Erntedank mit Kita	Pfr. A. Klemp-Kindermann	Oberpleis
Sa	12.10.	18.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr.in U. Krüger	Birlinghoven
So	13.10.	10.30 Uhr	Festgottesdienst zur Grundsteinlegung	Pfr. A. Klemp-Kindermann	Oberpleis
		10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. H. Leckner	Aegidienberg
So	20.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst	Vikarin K. Reinert	Stieldorf
		10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Prädikant M. Herberg	Ittenbach
Sa	26.10.	18.00 Uhr	Gottesdienst	Vikarin K. Reinert	Birlinghoven
So	27.10.	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. A. Klemp-Kindermann	Oberpleis
		10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. i. R. H. Schmitz	Aegidienberg
Do	31.10.	19.00 Uhr	Gottesdienst zum Reformationstag	Pfr.in U. Krüger	Stieldorf

NOVEMBER 2024

Tag	Datum	Zeit	Gottesdienst		Ort
So	3.11.	10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. H. Leckner	Stieldorf
		10.30 Uhr	Gottesdienst	Pfr. A. Klemp-Kindermann	Ittenbach
Sa	9.11.	18.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr.in U. Krüger	Birlinghoven
So	10.11.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. i. R. H. Domay	Oberpleis
		10.30 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. H. Leckner	Aegidienberg
So	17.11.	10.30 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des Kirchenjahres mit Abendmahl	Pfr.in U. Krüger	Stieldorf
		10.30 Uhr	Gottesdienst mit Gedenken der Verstorbenen des Kirchenjahres	Pfr. A. Klemp-Kindermann	Ittenbach
Mi	20.11.	18.00 Uhr	Buß- und Betttag	Pfr. H. Leckner	Aegidienberg
Sa	23.11.	18.00 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag mit Abendmahl	Pfr.in U. Krüger	Birlinghoven
So	24.11.	10.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Pfr. A. Klemp-Kindermann	Oberpleis
		10.30 Uhr	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag	Pfr. H. Leckner	Aegidienberg

Altenheimgottesdienste

Jeden 1. Mittwoch im Monat 10:45 Uhr im St. Konstantia-Haus, Oberpleis, Kapelle
 Jeden 2. Dienstag im Monat 10:30 Uhr im Seniorenhaus Barhoff, Birlinghoven
 Jeden 3. Dienstag im Monat 10:45 Uhr im Franziskushaus, Aegidienberg
 Jeden 3. Donnerstag im Monat 10:30 Uhr im Seniorenhaus Sankt Margareta, Stieldorf

RÜCKBLICK AUF DAS MUSICALPROJEKT 2024

„Dem König reicht's“ und das Publikum konnte kaum genug bekommen!



Foto: Privat

Schon zum 10. Mal ist innerhalb nur einer Ferien- Woche ein beeindruckendes Musical entstanden. 19 Jugendliche im Alter von 9 bis 16 Jahren hatten unter der Leitung von Jugendleiterin Elke Fischer und Theaterpädagogin Babette Dörmer in Oberpleis Texte, Lieder und Choreographien gemeinsam erarbeitet und auswendig gelernt.

Mit ausdruckstarkem Witz und Temperament zeigten sie die Geschichte vom König, dem eigentlich alles zu viel ist und der deshalb abdanken möchte. Als er feststellt, dass es dazu erstens noch kein passendes Gesetz gibt und aus seiner Amtszeit, dann nicht viel Nennenswertes übrigbliebe, scharrt er eine Vielzahl sehr unterschiedlicher, kluger und hilfsbereiter

Menschen um sich, um die Neustrukturierung (s)einer Stadt zu planen. Heraus kommt ein fröhliches Beispiel für gemeinsame Verantwortung und Aufgabenteilung – passender geht es kaum als Musical in einer modernen Fusionsgemeinde.

Das Publikum dankte es den jungen Akteuren und den beiden Leiterinnen mit donnerndem Applaus, der die Oberpleiser Kirche beben ließ und blieb noch eine ganze Zeit im Anschluss bei kühlen Getränken und gut gelaunten Gesprächen zusammen.

Was für ein Geschenk, immer wieder so engagierte junge Menschen in der Gemeinde erleben zu dürfen!

Ute Krüger

KRIPPEN-SPIELER GESUCHT!!!

Du bist 6 - 13 Jahre alt und hast Lust beim Familiengottesdienst Heiligabend in Ittenbach, Oberpleis oder Stieldorf im Krippenspiel mitzuwirken? Eventuell mit deinem kleineren Geschwisterchen? Dann melde dich bei uns!

Für:

- Ittenbach bei: Arndt Klemp-Kindermann (02223 2959996 arndt.klemp-kindermann@ekir.de)
- Oberpleis bei: Sonja Wolle (0176 31402974 sonja.wolle@ekir.de)
- Stieldorf bei: Elke Fischer (02244 9189338 elke.fischer@ekir.de)

Dort erfährst Du, wann und wo geprobt wird. Infos auch über das Gemeindebüro (02244 2357 oder siebengebirge@ekir.de). Wir helfen gerne, den richtigen Ort/ die richtige Gruppe für Dich zu finden!



EV. KINDERGARTEN OBERPLEIS

Abwechslungsreiche Ausflüge und Zeit des Abschieds

Im Zuge unseres Bauernhof-Projektes konnten wir einen Ausflug zum Hof Schwarz durchführen. Wir sahen Kühe und ihre Kälbchen, Ziegen, Gänse und auch Pferde, die teilweise zur Reittherapie genutzt werden. In der Mittags-Pause gab es für alle Kinder Würstchen und Apfelsaft aus eigener Herstellung.

Erstmals in diesem Jahr wurden wir ausgelost mit unseren Vorschulkindern das „Teddy-Krankenhaus“ auf dem Venusberg zu besuchen. Jedes Kind durfte ein Kuscheltier mitbringen, dass dort von Medizin-Studenten mit Stethoskop, Ultraschall- und Röntgengerät „untersucht und behandelt“ wurde. In der Apotheke verteilten Pharmazie-Studenten dann entsprechende Medikamente (Gummi-Bärchen und Kinderpflaster). Nach der Besichtigung eines Krankenzuges durften sich alle mit Donuts, Muffins und Saft stärken. Wir hatten einen interessanten Nachmittag, der den Kindern für die Zukunft sicherlich einige Unsicherheiten und Ängste genommen hat.



Der Abschluss-Ausflug mit den Vorschulkindern führte uns zu einigen Sehenswürdigkeiten der Region: mit der „Drachenfelsbahn“ ging es hinauf zum Drachenfels, dann zu Fuß hinauf zur Burgruine Drachenfels. Einige der Kinder konnten zum ersten Mal die tolle Aussicht über den Rhein und die gesamte Umgebung genießen. Nach der Besichtigung der Nibelungen-Halle und des Reptilien-Zoos konnten wir bei gutem Wetter den restlichen Nachmittag auf den neuen Spielplätzen der Insel Grafenwerth verbringen.





Fotos: Privat

Im Rahmen unseres Sommerfestes wurden während des Gottesdienstes unter dem Thema „Mut mit Hut“, den Pfarrer Leckner mit uns gestaltet hat, unsere neun Vorschul-Kinder aus der Kita entlassen. Ebenso wurde Anita Weyler, Erzieherin und stellv. Leitung der Einrichtung, in den wohlverdienten Ruhestand verabschiedet. Wir danken ihr an dieser Stelle nochmals für ihre langjährige wertvolle pädagogische Arbeit, ihr Engagement über das normale Maß hinaus und ihr Durchhaltevermögen.



Auf Wiedersehen ... liebe Ilona Holtorf-Lehmann!



Sieben Jahre lang waren Sie Teil des Mitarbeiterteams Aegidienberg – lange Zeit gemeinsam mit Ihrem, inzwischen leider verstorbenen, Ehemann.

Engagiert waren Sie im Dienst, damit sich Gemeindeglieder vor Ort wohlfühlen konnten – die Ordnung und Sauberkeit im Gemeindehaus, als eine „Visitenkarte“ der Gemeinde, war Ihnen sehr wichtig. Auch rund um die Turmfeste waren Sie mit Umsicht aktiv.

Nun erreichen Sie, liebe Frau Holtorf-Lehmann, das Rentenalter und wir verabschieden Sie in den verdienten Ruhestand. Wir wünschen Ihnen für den neuen Lebensabschnitt alles Gute und Gottes Segen.

BUCHVORSTELLUNG

Neues in der Gemeindebücherei der Evangelischen Kirche



**Andrea Lienesch/
Sabine Sauter**

Südpol-Verlag
41515 Grevenbroich,
2023
Kinderbuch ab 6 J.

120 Seiten

HENRIETTE HUCKEPAK

PUDDINGZAUBER IM HEXENGARTEN

Großtante Martha macht Urlaub und Henriette muss sich um deren Hexengarten kümmern: Der Löwenzahn darf keine Karies bekommen, der Schnittlauch muss gekämmt und die

Petersilie gekräuselt werden. So viel zu tun! Dabei würde Henriette lieber eine Solarzelle aufs Dach bauen, damit es endlich Strom im Hexenhaus ihrer Tante gibt. Dann schleicht auch noch jemand heimlich durch den Hexengarten – ein Dieb?! Henriette und ihre Hexenfreundin Ferida müssen dem Eindringling eine Falle stellen ...

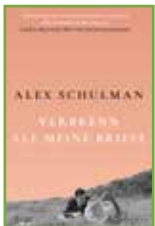
Henriettes zweites Abenteuer ist aufregend, witzig und unterhaltsam! Die Autorin hat die Geschichte in wunderbare, kindgerechte Worte gefasst. Mit lockeren Sprüchen und vielen lustigen Hexenworten führt sie ihre jungen Leser durch das Buch. Die Geschichte ist gepaart mit Heiterkeit, Abenteuer und einer Spur Magie. Eine

tolle Mischung, gerade auch mit den schönen, farbenfrohen Illustrationen, mit vielen kleinen Details, die hier einen schönen Einblick in die Geschichte geben.

Auch das Ende hat mir richtig gut gefallen – eine tolle Auflösung des Falls, bei der alle Fäden wieder zusammengeführt werden. Auf den letzten Seiten gibt es sogar noch ein Zitronen-Experiment.

Ein toller Basteltipp und auch die Anleitung dazu ist verständlich und gut umgesetzt. Das regt zum Nachmachen an. Viel Erfolg!

Barbara Loose, Aegidienberg



Alex Schulman

dtv Verlagsgesell.
mbH & Co. KG
München 2022

300 Seiten

VERBRENN ALL MEINE BRIEFE

Alexanders heftige Wutausbrüche haben die Familie zutiefst verunsichert. Seine Frau will sich von ihm trennen, seine Kinder haben Angst vor ihm. Eine sog. Familienaufstellung soll ihm helfen, Licht in dieses Dunkel zu bringen.

Sein Großvater Sven Stolpe, ein hochangesehener schwedischer Schriftsteller, weilt 1932 mit seiner Frau Karin in der Sigtuna-Stiftung, wo sich junge Autorinnen und Autoren zum Arbeiten und Austausch treffen. Dort begegnen sich Karin und der junge Dichter Olof Lagercrantz und verlieben sich unsterblich. Als Sven dies ahnt, besteht er auf der sofortigen Rückkehr nach Stockholm. Von Sehnsucht gequält schreibt Olof Karin postlagernd innige Briefe, die sie hütet wie ihren Augapfel. Sie will ihren Mann verlassen und geht zunächst aufs Land zu ihrer Mutter. Doch Sven folgt ihr. Als auch Olof aus Sorge um seine große Liebe in der Nähe auftaucht, zwingt Sven seine Frau mit ihm zurückzukehren und droht ihr, sollte sie ihn je verlassen, sie öffentlich

bloßzustellen; denn er weiß um ein Geheimnis, dass er seinerzeit aus Karin herausgepresst hat. Voller Hass und Wut rast er mit Karin im Auto zurück. Es kommt zu einem schrecklichen Unfall, den beide überleben. War es wirklich ein Unfall?

Weil Karin wahnsinnige Angst vor diesem nach außen hin so brillanten Mann hat, bleibt sie und verkümmert innerlich zusehends – aber aufrechten Rückens.

Dieser autobiographische Roman des inzwischen selbst berühmten schwedischen Autors ist unglaublich faszinierend und erschütternd.

Heidrun Schliebusch, Oberpleis

BÜCHEREI AEGIDIENBERG

Öffnungszeiten der evangelischen Bücherei:

Dienstag 14:30 – 17:00 Uhr
Mittwoch und Freitag 16:00 – 18:00 Uhr

BÜCHEREI OBERPLEIS

Öffnungszeiten der evangelischen Bücherei:

Montag – Freitag 09:00 – 12:00 Uhr
Sonntag 11:00 – 12:00 Uhr

Erste Ehrenamtliche Seelsorgende aus und in unserer Gemeinde nehmen ihren Dienst auf!

„WEITERGEHEN – ABER NICHT OHNE SEGEN ...“

Dieser Gedanke stand im Zentrum des Entsendungsgottesdienstes, aber auch als Richtungsweiser für die weitere Tätigkeit der ehrenamtlichen Seelsorgerinnen und Seelsorger des Kirchenkreises.

Fünfzehn Menschen haben ein halbes Jahr lang in 50 Schulungseinheiten durch den Kirchenkreis die Ausbildung für die Seelsorge im Ehrenamt absolviert. Dazu gehörten ebenso Praxiseinsätze, Reflexion mit den Ausbilderinnen und den Mentoren/Mentorinnen aus den Gemeinden, sowie externe Supervision.

Mit Bettina Beyer, Elke Fischer und Rolf Gaus stammen drei aus unserer Gemeinde! Als Küsterin, Jugendleiterin und Presbyter sind sie nah an den Gemeindegliedern aller Altersgruppen in unterschiedlichsten Lebenssituationen.

Da entsteht oft aus der Plauderei zwischen Tür und Angel oder bei der Tasse Kaffee nach dem Gottesdienst ein intensives Gespräch mit seelsorgerlichem Inhalt. Genauso sind die ehrenamtlichen Seelsorgenden bereit, Menschen auf deren Wunsch zu besuchen und ihnen ihr Ohr und ihre Zeit zu schenken. In der Ausbildung haben sie sich, zu ihrem Engagement und der bereits mitgebrachten Empathie, solides „Handwerkszeug“ an Seelsorgekompetenz erarbeitet, welches sie nun im Gemeindealltag einsetzen.



Foto: Privat

Im Entsendungsgottesdienst verpflichteten sich alle Absolventinnen und Absolventen dem besonderen Anspruch des Dienstes – Verlässlichkeit und Verschwiegenheit – und ließen sich mit einem selbstgewählten Bibelwort durch Pfarrer Jens Römmer-Collmann und Superintendentin Almut van Niekerk einen Segen für ihr neues Amt zusprechen.

Rolf Gaus dankte im Namen der Kursteilnehmenden besonders den Ausbilderinnen, Diakonin Gunhild Zimmermann und Pfarrerin i.R. Ulrike Termath, für diesen „anspruchsvollen Kurs voller Herzlichkeit“.

Wir als Gemeinde sind sehr dankbar für Menschen, die bereit sind, Arbeit und Herz zu investieren, damit kirchliche Kernaufgaben vor Ort gut und zeitgemäß mit Leben gefüllt werden. Die Idee, Ehrenamtliche in Seelsorge zu beteiligen, ist eine Reaktion auf die im Wandel befindlichen Gemeindesituationen. Sie scheint mir viel mehr ein Schatz und eine Chance, denn eine Notlösung! Sie ergänzen das Pfarrteam, senken vielleicht als „Gemeindeglieder“ die „Hemmschwelle“, das was auf dem Herzen ist, einfach mal anzusprechen und sie sind spürbarer Ausdruck von evangelischem Handeln, das Gaben und Ämter gemeinsam trägt.

Daher freut es uns auch sehr, dass bereits Folgekurse geplant sind, für die sich schon weitere Interessierte aus unserer Gemeinde gemeldet haben.

Ute Krüger

MIT TAI CHI ZU MEHR WOHLBEFINDEN

KURS FÜR ALLE ALTERSGRUPPEN

Foto: Privat

Tai Chi gehört zum Qigong, einer aus der chinesischen Tradition stammenden Heil- und Selbstheilmethode.



Sie dient der Entspannung, dem Stressabbau, der Gesunderhaltung, erhöht die Konzentrationsfähigkeit, die Langlebigkeit und das Wohlbefinden. Bewegungen werden fließend mit so wenig Kraft wie möglich und im Einklang mit der Atmung ausgeführt, so dass die Übung Körper und Geist erfrischt. Tai Chi hat neben der Entspannung positive Wirkung bei hohem Blutdruck, Herzerkrankungen und Rheuma. Das kostenfreie Kursangebot im Gemeindehaus Stieldorf ist für Menschen aller Altersgruppen geeignet und findet **ab dem 10. September wöchentlich dienstags statt, von 18:00 bis 19:30 Uhr.** Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, aber die Bereitschaft, zuhause zu üben.

Auf unserer Webseite finden Sie unter „Aktuelles“ weitere Details zu Kursinhalten und Voraussetzungen sowie zur verbindlichen Anmeldung.

Termin

„Gucken und Quatschen“

IM HERBST

Wie versprochen geht es im Herbst mit den gemeinsamen Filmabenden und Erzählrunden weiter! Merken Sie sich am besten gleich zwei Freitagabende, jeweils um 19:30 Uhr in Stieldorf, vor mit zwei Filmen, bei denen ausreichend Gesprächsstoff im Anschluss vorprogrammiert ist!

27.09.2024

„Die unwahrscheinliche Pilgerreise des Harold Fry“



Ein Film über Lebenswege und wie die Erkenntnis von „Endlichkeit“ Menschen in Bewegung versetzt. Die leise und liebevoll typisch britisch er-

zählte Verfilmung des gleichnamigen Romans. Als Harold Fry mitbekommt, dass seine alte Freundin Queenie im Sterben liegt, will er ihr einen letzten Brief schreiben. Auf dem Weg zum Postamt scheint sich in ihm jedoch irgendetwas in Gang zu setzen. Harold läuft nämlich einfach weiter und immer weiter...

08.11.2024

„Still Alice“



Zunächst entfallen der Universitätsprofessorin Alice Howland bei Vorträgen einzelne Worte, dann häufen sich Unsicherheiten im Alltag, bis sie und ihre Familie erkennen, dass die Diagnose Alzheimer ihr Leben von nun an bestimmt und verändert. Der Film zeigt anrührend und einfühlsam, dass es einen Unterschied macht, ob man gegen die Krankheit oder um gemeinsam erlebte Momente kämpft.

Termin



PILGERWANDERUNG AM 27. OKTOBER 2024

„EVANGELISCH PILGERN IM SIEBENGEBIRGE“ SINGEN UND SAGEN UND WANDERN

Wir laden Sie ein, mit uns die Natur des Siebengebirges sowie die Musik des evangelischen Gesangbuchs zu erleben. Wir starten um 8 Uhr in Birlinghoven, pilgern zu allen unseren Kirchen und schließen den Tag mit einer Andacht in der Friedenskirche sowie einer Pilgermahlzeit ab. Die Gesamtstrecke ist etwa 19 km lang, gerne können Sie auch auf Teilstrecken mitpilgern.

Der Pilgertag ist eine Gelegenheit, Gemeinschaft mit anderen zu suchen, den inneren Kompass

neu auszurichten und gestärkt in den Alltag zurückzukehren. Nehmen Sie sich Zeit, zur Ruhe zu kommen und sich auf die Reise zu machen – körperlich, geistig und musikalisch.

Die Teilnahme ist kostenlos. Alle Pilger erhalten zur Erinnerung Pilgernadel, Pilgerpass und eine Urkunde.

Anmeldung bis zum 14. Oktober unter 02244 2357 oder siebengebirge@ekir.de



Kleidersammlung für Bethel

Termin

Vom **29. Oktober bis 5. November** beteiligt sich unsere Gemeinde an der „Brockensammlung Bethel“, gerne können Sie dann gut erhaltene saubere Bekleidung, Tisch-, Bett- und Hauswäsche, Handtaschen und tragbare Schuhe, Federbetten, Wolldecken und Plüschtiere in einer Plastiktüte oder im Karton verpackt an einer unserer drei Sammelstellen ablegen. Sammelsäcke erhalten Sie im Vorfeld auf Wunsch in unseren Büros. Der Erlös aus den Kleiderspenden wird für die diakonische Arbeit der von Bodelschwingschen Stiftungen in Bethel eingesetzt.

Sammelorte in unserer Gemeinde sind:

**Friedensstr. 13 in Aegidienberg –
unter dem Pavillon auf dem Kirchvorplatz**

**Ittenbacher Str. 42 in Oberpleis –
an der Kirche vor der ehemaligen Kleiderkammer**

**Oelinghovener Str. 38 a in Stieldorf –
am Gemeindehaus vor der ehemaligen Garage**

KLEINE ERINNERUNG: WIR FEIERN JUBELKONFIRMATIONEN!

Herzlich laden wir Sie am 22. September in die Auferstehungskirche in Ittenbach ein, um dort im Gottesdienst um 10:30 Uhr Ihr Konfirmationsjubiläum zu feiern.



Anmeldung bis spätestens 4. September im Gemeindebüro unter 0 22 44 – 23 57.

Haben Sie im Alltag Momente erlebt, die Sie an die Gegenwart Gottes erinnert haben? Vielleicht war es ein Sonnenstrahl, der durch die Wolken brach, ein unerwarteter Akt der Freundlichkeit oder ein inspirierender Moment der Stille.

Unser Fotowettbewerb steht ganz im Zeichen der Entdeckung dieser Spuren Gottes. Sei es in der Natur oder in menschlichen Begegnungen – zeigen Sie uns, wie Sie Gottes Präsenz und Wirken in Ihrem Alltag wahrnehmen. Lassen Sie Ihre Fotos andere inspirieren und berühren.

TEILNAHMEBEDINGUNGEN:

- Einreichungen: maximal 3 Fotos pro Teilnehmenden
- digitale Formate: JPEG oder PNG
- Bewerbung: Senden Sie Ihre Fotos mit Beschreibung (max. 150 Wörter) sowie Ihrem vollständigen Namen und Ihren Kontaktdaten an homepage@ekisi.de
- Einsendeschluss ist der **20. Oktober 2024 (Sonntag)**

Termin



BEWERTUNG UND PREISE:

Die Jury wird unter allen Einsendungen drei Gewinnerfotos prämiieren. Zu gewinnen sind:

- 120,- € Einkaufsgutschein von Saal Digital
- 100,- € Einkaufsgutschein von Foto Koch, Düsseldorf
- Zugänge zu „Gerstflix“ – Streaming-Portal für Tutorials und Trainings rund ums Fotografieren von Krolop und Gerst

BEKANNTGABE DER GEWINNER:

Die Gewinner werden bis zum 28.10.24 per E-Mail benachrichtigt und auf unserer Website veröffentlicht. Die Preisverleihung findet am 31.10.24 nach dem zentralen Gottesdienst zum Reformationstag in Stieldorf statt, alle Teilnehmer sind herzlich eingeladen.

HINWEIS AUF DATENSCHUTZ UND BILDRECHTE:

Bitte beachten Sie, dass die Rechte an den Bildern bei Ihnen bleiben. Durch die Teilnahme am Wettbewerb erteilen Sie uns jedoch das Recht, Ihre Fotos im Rahmen des Wettbewerbs zu nutzen und zu veröffentlichen, einschließlich der Präsentation auf unserer Website und in der Ausstellung.

Sollten auf Ihren Fotos Personen erkennbar abgebildet sein, stellen Sie bitte sicher, dass Sie die Zustimmung dieser Personen zur Veröffentlichung eingeholt haben. Durch die Einreichung Ihrer Fotos bestätigen Sie, dass Sie alle notwendigen Rechte und Genehmigungen zur Veröffentlichung besitzen. Wir übernehmen keine Haftung für etwaige Verletzungen von Bildrechten Dritter.

Ihre persönlichen Daten, die Sie uns im Rahmen der Teilnahme übermitteln, werden ausschließlich für die Durchführung des Wettbewerbs verwendet und nicht an Dritte weitergegeben. Nach Abschluss des Wettbewerbs werden Ihre Daten gemäß den geltenden Datenschutzbestimmungen gelöscht.

Wir freuen uns auf Ihre Fotos!

Veranstaltungshinweis

COOLE JEANS

fehlt ein cooles T-Shirt

MACH ES SELBST! SHIRT ODER ETWAS ANDERES
MIT TEXTILDRUCK GESTALTEN.
FÜR ALLE AB 14 JAHREN.
AM 22.10. VON 10:00 - 13:00 UHR
IM EV. GEMEINDEHAUS IN ITTENBACH.
BRINGT MIT, WAS IHR GESTALTEN MÖCHTET.
EIN PAAR SACHEN HABEN WIR.
KOSTENBETEILIGUNG 10€.

Anmeldung bei Elke
02244 9189338
elke.fischer@ekir.de
bis 11.10.24
Wir freuen uns auf euch!

GRUPPEN & KREISE

Angebote der Evangelischen Kirchengemeinde

AEGIDIENBERG

Montag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Männer kochen für Männer	vierzehntäglich*	19:30 – 22:00 Uhr	Gemeindehaus	Männer	Dietmar Menke

Dienstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Ev. Öffentliche Bücherei	regelmäßig	14:30 – 17:00 Uhr	Gemeindehaus	jeder	Barbara Loose

Mittwoch	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Skat	1. im Monat	19:00 – 22:00 Uhr	Gemeindehaus	Erwachsene	Carsten Grabb
Ökum. Frauenfrühstück	2. im Monat	09:30 – 11:30 Uhr	Gemeindehaus	Erwachsene	Anne Bialkowski
Ev. Öffentliche Bücherei	regelmäßig	16:00 – 18:00 Uhr	Gemeindehaus	jeder	Barbara Loose
Projektchor	1. und 3. im Monat	19:30 – 22:00 Uhr	Mehrzweckraum Grundschule Aegidienberg	jeder	Sönke Grunwaldt

Donnerstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Ev. Frauenhilfe	1. im Monat	15:00 – 17:00 Uhr	Gemeindehaus	Erwachsene	Bettina Beyer
Kirche, Kaffee und Kultur	3. im Monat	15:00 – 17:00 Uhr	Gemeindehaus	Erwachsene	Inge Domay und Team

Freitag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Ev. Öffentliche Bücherei	regelmäßig	16:00 – 18:00 Uhr	Gemeindehaus	jeder	Barbara Loose

* nach Terminplan

Termine auf Ankündigung	Turnus	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Filmkiste (Kinderkino)	alle 6 bis 8 Wochen	Wechselnd	Grundschul Kinder	E. Fischer
Ideenwerkstatt	Termine auf Ankündigung	Wechselnd	Kinder ab der 4. Klasse	E. Fischer

► Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG · IBAN: DE34 3806 0186 2405 1850 19 · BIC: GENODED1BRS

► Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◀

Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

ITTENBACH

Montag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Vorkindergarten	regelmäßig	08:30 – 12:00 Uhr	Villa Kunterbunt	1 - 3 jährige	Tel. 02223 4664

Dienstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Vorkindergarten	regelmäßig	08:30 – 12:00 Uhr	Villa Kunterbunt	1 - 3 jährige	Tel. 02223 4664
Frauenfrühstück	2. im Monat	09:00 – 12:00 Uhr	Gemeindehaus Ittenbach	Frauen	Gudrun Kamper Helga Bunge
Familientreff	regelmäßig	17:00 Uhr	Gemeindehaus Ittenbach	Jeder	Lydia Ryazantseva
Dienstagforum	1. im Monat *	19:30 Uhr	Gemeindehaus	Jeder	Thomas Metzner Dr. Wolfgang Stein

Mittwoch	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Vorkindergarten	regelmäßig	08:30 – 12:00 Uhr	Villa Kunterbunt	1 - 3 jährige	Tel. 02223 4664

Donnerstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Vorkindergarten	regelmäßig	08:30 – 12:00 Uhr	Villa Kunterbunt	1 - 3 jährige	Tel. 02223 4664
Familientreff	regelmäßig	17:00 Uhr	Gemeindehaus Ittenbach	Jeder	Lydia Ryazantseva
Chor	regelmäßig	19:30 Uhr	Gemeindehaus Ittenbach	Jeder	Renate Struensee

Freitag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Krabbelgruppe	regelmäßig	09:00 – 10:30 Uhr	Villa Kunterbunt		Corinna Hönscheid Tel. 0151 43240874

Sonntag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Leitung / Kontakt
Trauerbegleitung: Lebenscafé für Trauernde	monatlich **	15:00 Uhr	Hospizdienst Oberpleis Dollendorfer Str. 46	Erwachsene	Tel. 0163 1439283

* sofern nicht anders angegeben ** um Voranmeldung wird gebeten

Termine auf Ankündigung	Turnus	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Filmkiste (Kinderkino)	alle 6 bis 8 Wochen	Wechselnd	Grundschul Kinder	E. Fischer
Ideenwerkstatt	Termine auf Ankündigung	Wechselnd	Kinder ab der 4. Klasse	E. Fischer

► Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG · IBAN: DE34 3806 0186 2405 1850 19 · BIC: GENODED1BRS

► Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◀

Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

OBERPLEIS

Montag	Turnus	Zeit	Ort	Leitung	Kontakt
Fantasie in Hobby und Kunst	vierzehntäglich*	09:00 – 12:00 Uhr	Im Anbau der Kirche	Natalie Unruh	natalie.unruh@ekir.de oder 0157 88077545
Frauenhilfe Oberpleis	2. im Monat	15:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	N.N.	Frau Steiner Tel. 02244 8784080

Dienstag	Turnus	Zeit	Ort	Leitung	Kontakt
Frauen lesen Literatur	1. im Monat	10:00 – 11:30 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Elke Deunsch-Oberfrank	Frau Schliebusch Tel. 02244 870222

Mittwoch	Turnus	Zeit	Ort	Leitung	Kontakt
Ekisi-Kids Mädchen und Jungen von 6 bis 9 Jahren	regelmäßig *	16:00 – 18:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis, Jugendtage	Christian Matthis Jugendleitung	christian.matthis@ekir.de Tel. 0163 3977374
Eltern-Kind-Gruppe	wöchentlich	09:15 – 10:45 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis, Jugendtage	Sonja Wolle	sonja.wolle@ekir.de
Gemeinsam kochen	mehrmals im Jahr	19:00 – 22:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Kai Zielke	kai.zielke@ekir.de Tel. 02244 8874862

Donnerstag	Turnus	Zeit	Ort	Leitung	Kontakt
Männerfrühstück	vierzehntäglich	10:00 – 12:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis		
Frauen lesen die Bibel	2. im Monat	15:00 Uhr	Gemeindehaus Oberpleis	Ursula Finke	
Frauenstammtisch	3. im Monat	20:00 Uhr	Kirche Oberpleis, im Anbau	Barbara Schuh	barbara.i.schuh@web.de
Ökumenischer Bibelgesprächskreis	letzter im Monat zur Zeit ruhend	19:30 Uhr	Kath. Pfarrheim Oberpleis		

* außerhalb der Ferien

Termine auf Ankündigung	Turnus	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Filmkiste (Kinderkino)	alle 6 bis 8 Wochen	Wechselnd	Grundschulkinder	E. Fischer
Ideenwerkstatt	Termine auf Ankündigung	Wechselnd	Kinder ab der 4. Klasse	E. Fischer

► Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG · IBAN: DE34 3806 0186 2405 1850 19 · BIC: GENODED1BRS

► Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◀

Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

STIEDLORF

Montag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Krabbelgruppe	wöchentlich ²	10:00 – 11:30 Uhr	Birlinghoven	Eltern/Kind	E. Fischer
Bibelstunde	vierzehntäglich	20:00 Uhr	Birlinghoven	Erwachsene	M. Marwinski
Ökumenischer Spieletreff	1. im Monat	15:30 – 17:00 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	M. Pieper 02223 24234

Dienstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Taizé-Andacht	1. im Monat	20:00 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	C. Hammer
Meditation des Tanzes	nach Absprache ¹	19:30 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	B. Utz

Mittwoch	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Flötenkreis	regelmäßig	17:00 – 18:30 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	E. Martens
Gospelchor 7 Hills	vierzehntäglich	19:00 – 20:30 Uhr	Stiedorf	Jugendliche und Erwachsene	Antje Molwitz
Kirchencafé	1. im Monat	14:30 Uhr	Birlinghoven	Erwachsene	U. Blondiau
Seniorenkreis	3. im Monat	14:30 Uhr	Stiedorf	Senioren	A. Kollenberg M. Herberg

Donnerstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Krabbelgruppe	wöchentlich ²	10:00 – 11:30 Uhr	Stiedorf	Eltern/Kind	A. Molwitz
Gedächtnistraining	wöchentlich	09:00 – 10:00 Uhr	Stiedorf	Senioren	Fr. Conzen
Chor	wöchentlich	20:00 – 21:40 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	F. Loesti
Literaturkreis	1. im Monat	15:00 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	W. Haas

Freitag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Tai-Chi	wöchentlich	10:30 – 12:00 Uhr	Stiedorf	Erwachsene	B. Schöneiseffen
Gottesdienst für kleine Leute	alle 6 bis 8 Wochen	16:30 – 17:00 Uhr	Stiedorf	vom 2 – 5 Jahren	E. Fischer

Samstag	Turnus	Zeit	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Bibelaktionstage	4 bis 6 mal im Jahr	10:00 – 13:00 Uhr	Stiedorf	Grundschulkinder	E. Fischer

¹in der Regel 1x Monat ²außerhalb der Schulferien ³Ausnahmen nach Absprache ⁴Pausiert bis Sommerferien

Termine auf Ankündigung	Turnus	Ort	Zielgruppe	Kontakt
Filmkiste (Kinderkino)	alle 6 bis 8 Wochen	Wechselnd	Grundschulkinder	E. Fischer
Ideenwerkstatt	Termine auf Ankündigung	Wechselnd	Kinder ab der 4. Klasse	E. Fischer

EiS-Treff

Freitag, 13.09.2024, 19:30–22:00, Gemeindehaus Birlinghoven

► Volksbank Bonn Rhein-Sieg eG · IBAN: DE34 3806 0186 2405 1850 19 · BIC: GENODED1BRS

► Änderungen sind aus aktuellem Anlass möglich. ◀

Auf unserer Homepage berücksichtigt ein Veranstaltungskalender Änderungen und Ausfälle.

WIR FÜR SIE

Kontakte der Evangelischen Kirchengemeinde

Gemeindebüro	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Oberpleis Gemeindebüro und Allgemeine Verwaltung Ittenbacher Straße 42 53639 Königswinter	Mo. – Do. 9:00 – 12:00 Uhr Fr. 9:00 – 12:00 Uhr 14:00 – 16:00 Uhr	Canina Jung Birgit Retzmann	Tel. 02244 23 57 Allg. Verwaltung: siebengebirge@ekir.de
Stieldorf Oelinghovener Str. 38 a 53639 Königswinter	Mo., Di., Do. 9:00 – 12:00 Uhr Do. 14:00 – 16:00 Uhr	Birgit Retzmann	Tel. 02244 32 77 Fax 02244 8 26 21 siebengebirge@ekir.de
Aegidienberg Friedensstraße 15 53604 Bad Honnef	Di. + Mi. 9:00 – 12:00 Uhr Do. 14:00 – 16:00 Uhr	Sandra Weinert	Tel. 02224 97 21 71 Fax 02224 97 21 73 siebengebirge@ekir.de

Presbyterium

Dr. Roland Augustin, Rolf Gaus (Baukirchmeister), Ulrike Hüllen, Sonja Jahn (Stellv. Personalkirchmeisterin), Johannes Jordan (Finanzkirchmeister), Peer Jung (Stellv. Vorsitzender), Pfarrer Arndt Klemp-Kindermann, Karin Klink (Personalkirchmeisterin), Pfarrerin Ute Krüger (Vorsitzende), Pfarrer Horst Leckner, Jörg-Rainer Molwitz (Stellv. Baukirchmeister), Sabine Pichler, Jutta Rix, Dr. Stephan Strojek (Stellv. Finanzkirchmeister), Carmen Truetsch Lück, Natalie Unruh, Astrid Wirtz, Sonja Wolle, Kai Zielke

Den Ausschüssen sitzen vor: Theologie und Kirchenmusik: Pfarrer Arndt Klemp-Kindermann, Stellv.: Kai Zielke
 Diakonie: Carmen Truetsch-Lück, Stellv. Ulrike Hüllen **Kinder- und Jugendarbeit:** Sonja Wolle, Stellv. Sabine Pichler
Kita-Beauftragte: Jutta Rix, Stellv. Astrid Wirtz

Pfarrer Pfarrerin	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Ringstraße 17 53639 Königswinter	nach Vereinbarung	Pfarrer Arndt Klemp-Kindermann	Tel. 02223 295 99 96 arndt.klemp-kindermann@ekir.de
Oelinghovener Str. 38a 53639 Königswinter	nach Vereinbarung	Pfarrerin Ute Krüger	Tel. 02244 76 24 ute.krueger@ekir.de
Friedenstr. 15 53604 Bad Honnef	nach Vereinbarung	Pfarrer Horst Leckner	Tel. 02224 97 21 72 oder 015901 969573 horst.leckner@ekir.de
		Vikarin Dr. Kathrin Reinert	Tel. 02242 93 58 461 kathrin.reinert@ekir.de

Kirchenmusik	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Aegidienberg	nach Vereinbarung	Sönke Grunwaldt	Tel. 02224 987 37 48 soenke.grunwaldt@ekir.de
Ittenbach	nach Vereinbarung	Renate Struensee	Tel. 0228 48 31 71 renate.struensee@ekir.de
Oberpleis	nach Vereinbarung	Andreas Altenrath	andreas.altenrath@ekir.de
Stieldorf und Birlinghoven	nach Vereinbarung	Dr. Friedhelm Loesti	Tel. 02223 2 95 01 35

Kontakte der Evangelischen Kirchengemeinde

Kinder, Jugend und Familie	Ansprechpartner/in	Kontakt
Jugendarbeit	Christian Matthis Jugendleiter	Tel. 0163 3977374 christian.matthis@ekir.de
	Elke Fischer Jugendleiterin	Tel. 02244 9 18 93 38 (dstl.) elke.fischer@ekir.de
Konfirmandenarbeit		
Stieldorf und Birlinghoven	Wöchentlich dienstags 16:00 – 17:30 Uhr	Pfarrerin Ute Krüger Tel. 02244 76 24 ute.krueger@ekir.de
Aegidienberg	14-täglich dienstags 16:00 – 18:00 Uhr	Pfarrer Horst Leckner Tel. 02224 97 21 72 horst.leckner@ekir.de
Oberpleis und Ittenbach	14-täglich dienstags 16:00 – 18 Uhr	Pfarrer Arndt Klemp-Kindermann Tel. 02223 295 99 96 arndt.klemp-kindermann@ekir.de

Küster -in Hausmeister -in Hausverwaltung	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Aegidienberg	nach Vereinbarung	Bettina Beyer	Tel. 01573 0727784 bettina.beyer@ekir.de
Ittenbach	nach Vereinbarung	Tadele Ayele	Tel. 0157 30 87 24 00 tadele.ayele@ekir.de
Oberpleis	nach Vereinbarung	Natalie Unruh	Tel. 0157 880 77 545 natalie.unruh@ekir.de
Stieldorf und Birlinghoven	nach Vereinbarung	Uschi Bauch	Tel. 0178 712 00 28 uschi.bauch@ekir.de

Bücherei	Öffnungszeiten	Kontakt
Aegidienberg Friedensstraße 13 53604 Bad Honnef	Di. 14:30 – 17:00 Uhr Mi. + Fr. 16:00 – 18:00 Uhr	Leitung: Barbara Loose Tel. 02224 82 41 37
Oberpleis Ittenbacher Straße 42 53639 Königswinter	Mo. – Fr. 09:00 – 12:00 Uhr So. (nach dem Gottesdienst) 11:00 – 12:00 Uhr	Leitung: Heidrun Schliebusch Tel. 02244 87 02 22

Presse- und Öffentlichkeit	Sprechzeiten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Gemeindefwebseite, Öffentlichkeitsarbeit	nach Vereinbarung	Kai Zielke, Mike Krüger, Birgit Retzmann	homepage@ekisi.de

Stiftung	Ansprechpartner/in	Kontakt
„Unsere Gemeinde – Kirchliches Leben am Siebengebirge“	Dr. Klaas Macha (Vorstand)	Tel. 02244 91 88 716 macha@unsere-gemeinde.org
	Edna Li (Vorstand)	Tel. 0174 84 66 888 edna.li@ekir.de
	Mathias Lingnau (Vorstand)	Tel. 0177 39 85 251 mathias_lingnau@web.de

Kontakte der Evangelischen Kirchengemeinde

Ev. Kirchen				
AEGIDIENBERG	ITTENBACH	OBERPLEIS	STIEDORF	BIRLINGHOVEN
Friedenskirche Friedensstraße 13 53604 Bad Honnef	Auferstehungskirche Kantering 11 53639 Königswinter	Ittenbacher Straße 35 53639 Königswinter	Oelinghovener Straße 38 53639 Königswinter	Birlinghovener Str. 17 53757 St. Augustin
				

Gemeindehäuser	Ansprechpartner/in	Kontakt
Aegidienberg Friedensstraße 15 53604 Bad Honnef	Bettina Beyer	Tel. 0157 36 23 12 30
Ittenbach Ringstraße 19 53639 Königswinter	Tadele Ayele	Tel. 0157 30 87 24 00
Oberpleis Ittenbacher Str. 42 53639 Königswinter	Natalie Unruh	Tel. 0157 880 77545
Stiedorf Oelinghovener Straße 38a 53639 Königswinter	Uschi Bauch (Hausverwaltung)	Tel. 0178 712 00 28
Birlinghoven Birlinghovener Str. 17 53757 St. Augustin	Rosemarie Hetze oder Gemeindebüro	Tel. 02241 33 11 75 Tel. 02244 32 77

Ev. Kindergarten	Ansprechpartner/in	Kontakt
Aegidienberg Die Sonnenkinder 53604 Bad Honnef	Leitung: Nora Schmitz	Tel. 02224 809 23 ev.kita-diesonnenkinder@ekir.de
Aegidienberg Die Wurzelkinder 53604 Bad Honnef	Leitung: Silvana Overath	Tel. 02224 82 41 36 ev.kita-diewurzelkinder@ekir.de
Oberpleis Ittenbacher Straße 40 53639 Königswinter	Leitung: Rita Corea-Malburg Elternbeirat: Frau Görgen (Vorsitzende) und Frau Schwer, Frau Grahl, Frau Böcking	Tel. 02244 810 83 kindergarten.oberpleis@ekir.de



RAT & HILFE

GUTE ADRESSEN



WWW.DIAKONIE-SIEG-RHEIN.DE



Diakonie An Sieg und Rhein	Adresse	Kontakt
Allgemeine Sozialberatung	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 25 215 - 32 (Janin Joos) janin.joos@diakonie-sieg-rhein.de
Hilfe für Schwangere Schwangeren- und Schwangerschaftskonfliktberatung	Am Herrengarten 1 53721 Siegburg	Tel. 02241 12 72 90 schwanger@diakonie-sieg-rhein.de
Hilfe bei Sucht	Poststraße 91 53840 Troisdorf	Tel. 02241 25 444 0 suchthilfe@diakonie-sieg-rhein.de
Betreuungsverein	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 25 215 - 53 betreuungsverein@diakonie-sieg-rhein.de
Freiwilligen-Agentur	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 973581-0 freiwilligen-agentur@diakonie-sieg-rhein.de
Hilfe bei Flucht, Migration, Integration		
Flüchtlingsberatung	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 25 215 33 oder - 34 fluechtlingsberatung@diakonie-sieg-rhein.de
Migrationsberatung für erwachsene Zuwanderer	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241-25 215 - 37 migrationsberatung@diakonie-sieg-rhein.de

WWW.EVAJU.DE



Evangelisches Jugendwerk Sieg · Rhein · Bonn	Adresse	Kontakt
Evangelisches Jugendwerk	Dammstraße 76 53721 Siegburg	Tel. 02241 25 601 10 jugendwerk@evaju.de

WWW.EVANGELISCHE-ERWACHSENENBILDUNG.DE



Evangelische Erwachsenenbildung	Adresse	Kontakt
Evangelische Erwachsenenbildung An Sieg und Rhein	Ringstraße 2 53721 Siegburg	Tel. 02241 235 215 -13 eeb.ansiegunrhein@ekir.de

WWW.BERATUNGSSTELLE-BONN.DE



Evangelische Beratungsstelle für Erziehungs-, Jugend-, Ehe- und Lebensfragen	Adresse	Kontakt
Beratungsstelle	Adenauerallee 37 53113 Bonn	Tel. 0228 6880 150 beratungsstelle@bonn-evangelisch.de

WWW.HOSPIZDIENST-KOENIGSWINTER.DE

Hospizdienst	Ansprechpartner/in	Kontakt
Sterbe- und Trauerbegleitung	Rita Schmitz (Koordinatorin)	Tel. 02244 87 74 73 info@hospizdienst-koenigswinter.de

TELEFONSEELSORGE 0800 - 111 0 111

WWW.GEHOERLOSENSEELSORGE-KOELN.DE

WWW.TS-BONN-RHEIN-SIEG.DE

WWW.EKASUR.DE

Evangelische Gehörlosenseelsorge

Telefonseelsorge Bonn / Rhein-Sieg

Evangelischer Kirchenkreis An Sieg und Rhein

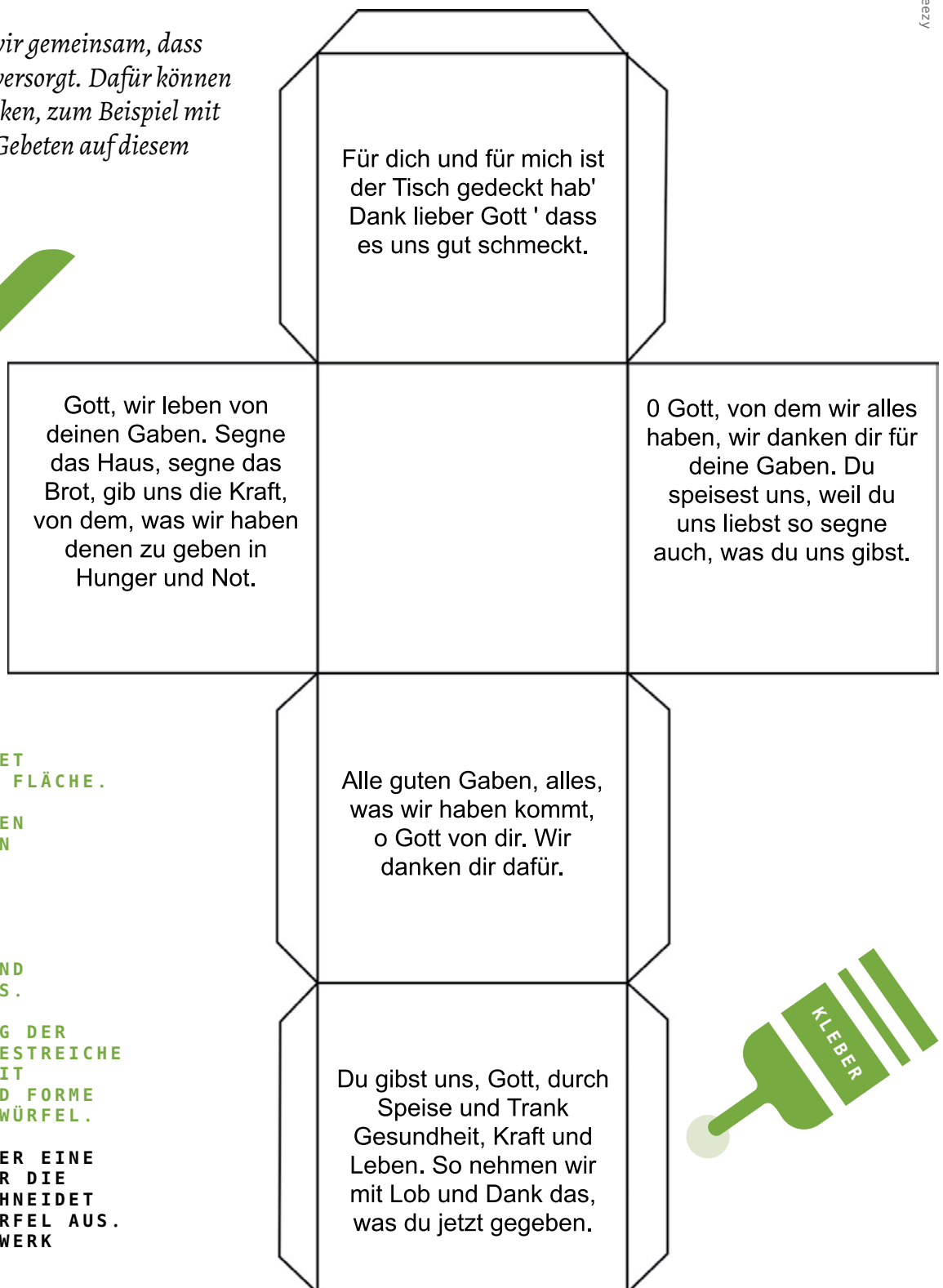
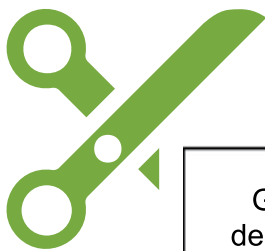




Erntedank

In unseren **Familiengottesdiensten zu Erntedank, in Stieldorf und in Oberpleis am 6. Oktober**, wollen wir Gott von Herzen danken, aber von Herzen auch die Menschen bedenken, denen es nicht so gut geht. Bringt daher gerne haltbare Lebensmittel oder Erntegaben in Form von Obst und Gemüse mit, die wir hinterher den „Tafeln“ übergeben.

An Erntedank feiern wir gemeinsam, dass Gott uns schützt und versorgt. Dafür können wir ihm im Gebet danken, zum Beispiel mit Mc Möwes Lieblings-Gebeten auf diesem Würfel.



- 1) SCHREIBE DEIN LIEBLINGS-GE BET AUF DIE FREIE FLÄCHE.
- 2) MALE DIE SEITEN DES WÜRFELS IN VERSCHIEDENEN FARBEN AN.
- 3) SCHNEIDE DAS WÜRFELNETZ ZUSAMMENHÄNGEND SORGFÄLTIG AUS.
- 4) KNICKE ENTLANG DER LINIEN VOR, BESTREICHE DIE LASCHEN MIT KLEBESTIFT UND FORME DEINEN GEBETSWÜRFEL.

TIPP: KLEBT VORHER EINE DÜNNE PAPPE UNTER DIE ZEICHNUNG UND SCHNEIDET DANN ERST DEN WÜRFEL AUS. DAMIT WIRD EUER WERK VIEL STABILER!

